

Trends in der Bevölkerungsgesundheit in den GUS Ländern

GESUNDHEIT IN ZEITEN DES WANDELS



HITT-CIS

Health in Times of Transition: Trends in Population Health and Health Policies in CIS Countries

Programm: 7. EU-Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration

Förderlinie: Gesundheit

Projekttyp: Internationales gemeinschaftliches Forschungsprojekt (SICA: Spezifische internationale Kooperationstätigkeit)

Projektkosten: 3,5 Mio. Euro, davon 3 Mio. Euro EU-Förderung

Laufzeit: 2009 - 2013

Projektkoordinator:
IHS Institut für Höhere Studien

Projekthomepage: www.hitt-cis.net

Faktoren wie die wirtschaftliche Situation, Lebensstile, politische Einstellungen, soziale Werte und die Bevölkerungsgesundheit beeinflussen sich gegenseitig. Mangelnde Gesundheitsfürsorge hat aber bedeutende ökonomische Auswirkungen. Im Rahmen eines EU-Projekts wird die Situation in elf GUS-Ländern untersucht.

Im Rahmen des Projekts „HITT-CIS“ werden langfristige Veränderungen der Gesundheit innerhalb der Bevölkerung in elf GUS Ländern und die Konsequenzen des sozialökonomischen Wandels untersucht. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Merkmalen von unterschiedlichen Lebensstilen. Ziel des Projekts ist es, Möglichkeiten zur Verbesserung der Bevölkerungsgesundheit zu entwickeln.

Die zentralen Forschungsthemen sind Tabakkonsum, Alkoholismus, Ernährung, gesundheitsförderndes Verhalten bzw. Zugangs- und Wahrnehmungsqualität des Gesundheitswesens. In diesem Zusammenhang werden auch

individuelle und gesellschaftliche Attribute untersucht. Die individuellen Attribute basieren auf Wissen, Einstellung und Praxis in Verbindung mit den vier Gesundheitsdeterminanten: Kultur, Glaube, Nationalität, sozialökonomischer und demographischer Status. Die gesellschaftlichen Attribute beziehen sich auf Bewertungen von Mitgliedern einer Gesellschaft, welche Möglichkeiten und Grenzen diese Menschen haben, ein gesundes Leben zu führen und wie und wo sie darüber entscheiden.

Das Projekt leistet damit einen Beitrag zu den Effektivitätsanalysen der Gesundheitspolitik in eben diesen GUS

Ländern, als auch zu jenen seit 1990 veröffentlichten Studien, die sich mit ökonomischen Auswirkungen von verweigerter Gesundheitsfürsorge beschäftigen. Weitere wichtige HITT-CIS Forschungsschwerpunkte sind unter anderem die Vielfältigkeit von Lebensstilen von unterschiedlichen Gruppen und Bevölkerungen, ihre politische Einstellung, kulturelle und soziale Werte und die Messung des integrierten „Glücks-Index“.

Die Forschungstätigkeit wird in elf Ländern der ehemaligen Sowjetunion durchgeführt: Russland, Weißrussland, Ukraine, Moldawien, Kasachstan,

SERVICE

Ihr Wegweiser durch die Europäischen und Internationalen Programme: Information, Beratung, Coaching von der Projektidee bis zum Projektabschluss bieten Ihnen die ExpertInnen der FFG.

Profitieren Sie vom umfassenden Service und optimieren Sie damit Ihre Erfolgchancen im „Match“ um europäische Forschungsgelder.



**Projektkoordinator
Alexander Chvorostov**



Fotos: Kozyrev/Weltbank, beige stellt

Usbekistan, Kirgisistan, Armenien, Aserbaidschan, Tadschikistan und Georgien. Diese Länder weisen eine beträchtliche ethnische, kulturelle, religiöse und politische Vielfalt auf, die ein großes Spektrum für Untersuchungen und strukturierte Beobachtungen ermöglichen.

Diese Länder haben eine wesentliche strategische Bedeutung für die Europäische Union. Einige dieser Länder nehmen am europäischen Nachbarschaftsabkommen teil und erhalten demnach direkte Unterstützung der EU zur Stärkung ihrer ökonomischen und demokratischen Systeme. Andere Staaten wie Russland sind entweder strategische Partner der EU oder gehören zur strategisch wichtigen Region Zentrala-

siens. Aufgrund von Europas wachsender Abhängigkeit von Ressourcen wie Öl und Gas, steigt die Wichtigkeit einer stabilen sozialen und politischen Entwicklung dieser Regionen.

Das Projekt strebt vorwiegend fünf Zielsetzungen an:

- 1) Die Analyse von Gesundheitstrends, Belastung durch Krankheit, Risiko- und sozialökonomischen Faktoren, welche die Gesundheit beeinflussen und auf dem Gesundheitswesen der GUS Länder basieren.
- 2) Das Beschreiben von ökonomischen und kulturellen Rahmenbedingungen, die das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung beeinflussen.
- 3) Die Förderung des Dialogs mit den Hauptakteuren der Gesundheitspolitik

aus den jeweiligen Regionen, um den Leistungsbedarf an Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu verbessern.

4) Regionale und internationale Informationsverbreitung der Forschungsergebnisse unter dem Motto „Ein dauerhaftes Erbe hinterlassen“.

5) Training von WissenschaftlerInnen und der Umwandlung von Projektdaten in Forschungsstrategien für zukünftige Studien.

Das Projekt ist ein Nachfolgeprojekt des FP5 INCO-Copernicus Projektes LLH („Living Conditions, Lifestyles and Health“, 2000-2004, www.llh.at), das die Forschungsergebnisse aufgreift und weiter ausbaut.

PROJEKTPARTNER

| Organisation | Land |
|--|----------------|
| Institut für Höhere Studien (Projekt Koordinator) | Österreich |
| University of Aberdeen | Großbritannien |
| London School of Hygiene and Tropical Medicine | Großbritannien |
| Hamilton Health Sciences Corporation | Kanada |
| Open Health Institute Foundation | Russland |
| Curatio International Foundation | Georgien |
| Center for Sociological Studies, Moscow State University | Russland |
| State Institute of Management and Social Technologies of Belarusian State University | Weißrussland |
| East-Ukrainian Foundation for Social Research | Ukraine |
| Opinia-Independent Sociological and Information Service „Opinia“ | Moldawien |
| Center of Study and Public Opinion | Kasachstan |
| Georgian Opinion Research Business International Foundation | Georgien |
| Center for Survey Methodology „Concluzia Prim“ | Moldawien |